

16./X. 1915

24

Gewerbevertreter beim Ministerpräsidenten.

In einer Aussprache in wirtschaftspolitischen Fragen fanden sich gestern als Vertreter zentraler gewerblicher Verbände die Herren Joh. Mfr. Breuer, Martin Georg Giugno, Anton Krebs, Bernhard Ludwig, Leopold Lustig und Josef Starh beim Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh ein.

Nach eingehender mündlicher neuerlicher Darlegung, in welcher ebensowohl das wirtschaftliche Verhältnis zu Ungarn, wie jenes zu den Auslandsstaaten erörtert wurde, übergab zunächst der Präsident des Reichsverbandes der deutschen Gewerbevereine Oesterreichs Herr Bernhard Ludwig dem Ministerpräsidenten eine Denkschrift dieses Verbandes. Eben solche Eingaben wurden dem Ministerpräsidenten namens des deutsch-österreichischen Gewerbeverbandes und des Reichshandwerkerrates überreicht. In die Erläuterung der geäußerten Wünsche schloß sich eine angeregte Diskussion, an der sich der Obmann des Wiener Gewerbegeoffenschaftsverbandes Herr Josef Starh und die übrigen Vertreter der Gewerbeverbände lebhaft beteiligten.

Der Ministerpräsident, der auf das Vorgebrachte in längerer Rede reflektierte, informierte die erschienenen Herren unter Hinweis auf seine erst vor wenigen Tagen einer anderen wirtschaftspolitischen Abordnung gegenüber abgegebenen Erklärungen über den derzeitigen Stand und die voraussichtliche weitere formale Behandlung der berührten Fragen, mit deren intensivem vorbereitenden Studium die Regierung befaßt sei. Hieran knüpfte sich eine längere Debatte, die der Ministerpräsident mit der Versicherung schloß, dafür eintreten zu wollen, daß dem Wunsche der vertretenen Verbände nach Anhörung ihrer Meinung in den bezeichneten Wirtschaftsfragen, vorbehaltlich der hiefür zu ermittelnden Form, im geeigneten Zeitpunkt Rechnung getragen werde. Den übergebenen Denkschriften der Verbände sicherte er aufmerksame Prüfung und sorgfältige Würdigung zu.